

Leichlingen

Am Hammer – Maßnahmenfläche C6

MOLA  
Landschaftsarchitektur GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
40210 Düsseldorf  
Tel.: +49 211 54 21 381 0  
E-Mail: mail@mola-la.de



## Erläuterungsbericht „Inselportpark“

Stand 26.08.2022

Die Stadt Leichlingen möchte mit der Umsetzung der Maßnahmenfläche C6 im Zuge des integrierten Handlungskonzeptes mehr Aufenthaltsqualität und einen Ort zum Treffen vor allem für die jugendlichen Bewohner in der Leichlinger Innenstadt schaffen. Hierfür wurde im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes die Maßnahme C6 „Schaffung von Treff und Bewegungsmöglichkeiten für Jugendliche Am Hammer“ konkretisiert, beplant und gestaltet.

Die ca. 3.875 m<sup>2</sup> große Fläche befindet sich zwischen dem Eicherhofpark der zum Spazieren und Verweilen einlädt und der Sporthalle der nahegelegenen Schule. Nördlich grenzen zwei Kitas an die Fläche und südlich schließt das Bürgerhaus an. Aktuell zeichnet sich die Fläche Am Hammer mit zwei unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten aus. Zum einen die stark versiegelte Parkplatzfläche im Nordwesten und zum anderen die mit Intensivrasen begrünte Fläche im Südosten. Die beiden Flächen erfahren eine harte Trennung durch einen Gehölzriegel, der stark bewuchert ist und eine Sichtbarriere zwischen den beiden Flächen darstellt. Außer Parken ist auf den Flächen keine weitere Nutzung angesiedelt.

### *Konzept*

Ziel ist es, vor allem für die jugendlichen Bewohner\*innen Leichlingens eine Fläche für Aufenthalt, Kommunikation, Sport und Bewegung zu schaffen. In der im Vorfeld ausgeführten Jugendumfrage kristallisierten sich Schwerpunkte und Wünsche heraus. Um der neuen gewünschten Nutzungsvielfalt gerecht zu werden und die Formsprache des Orts aufzugreifen sowie einen behutsamen Umgang mit dem Bestand zu garantieren, sind verschiedene Nutzungsiseln der Lösungsansatz für die Neugestaltung der Fläche Am Hammer.

Die westlich ankommende Wegeverbindung der Parkanlage dient als beliebte Durchquerung. Diese Wegeverbindung wurde auf der zu planenden Fläche aufgenommen und in Form einer wassergebundenen Wegedecke (ca. 3,00 m breit) durch die Fläche an den Anschlussweg der Sporthalle geführt.

Die Nebenwege (ca. 1,20m breit) sind geprägt durch ein geschwungenes Wegenetz eines Landschaftsparks. Dabei wurde die Bestandsvegetation berücksichtigt. Die Nutzungsiseln verteilen sich entlang des Wegenetzes.

### *Nutzungsiseln/Ausstattung*

Die größte Nutzungsisel befindet sich im nördlichen Bereich der Fläche auf dem ehemaligen

Parkplatz. Sie stellt die Ballsportinsel dar mit einem Basketballkorb und einer Fußballarena. Als Bodenbelag ist Asphalt vorgesehen, um die Fläche optimal für unter anderem Basketball- und Fußballspielen zu nutzen. Aus Sicherheitsgründen für Passant\*innen ist der südliche Weg mit einem Ballfangzaun eingefasst. Nördlich an die Ballsportinsel anschließend ist eine Workoutinsel mit einer Calisthenicsanlage und Markierungen für Sportübungen geplant. Mit synthetischem Fallschutzbelag kann sicher geklettert, geturnt und gesportelt werden. Um nach den Aktivitäten zu ruhen und sich auszutauschen schließt östlich an die Ballsport- und Workoutinsel die Picknickinsel mit zwei Picknicktischen, Bänken und einer Tischtennisplatte an. Zwei weitere Nutzungsinseln sind eine Schaukelinsel mit einer großen Doppelschaukel auf Hackschnitzel und die Skateinsel mit Skateelementen auf Asphalt. Für Anfänger sind auf der Skateinsel Bumps und eine Teilfläche für freies Fahren vorgesehen und für fortgeschrittene Skater ein Grindrail, eine Funbox und eine Quarterpipe. Auf dem Rasen befinden sich zwei Multifunktionspoller, zum Beispiel zum Aufspannen einer Slackline oder eines Netzes für Volleyball oder Federball.

An den Nutzungsinseln sind Jugend- und Standardbänke mit Abfallbehältern aufgestellt. Hängematten auf den Wiesenflächen laden zum gemeinsamen chillen ein. Die Ausstattungselemente werden in einer robusten und zugleich einladenden Holz-Stahl-Optik gesehen. Die Ausleuchtung der Fläche erfolgt über robuste LED-Mastleuchten. Die Leuchten sind so beschaffen, dass sie nicht nach oben abstrahlen und im warmweißen Farbspektrum leuchten, um Lichtverschmutzungen bestmöglich zu vermeiden.

Schattenspendende Elemente wurden vorerst nicht in die Planung mit einbezogen, da der große Baumbestand angenehm schattenspendend für den Großteil der Flächen ist.

### *Vegetation*

Die Grünbarriere zwischen den Flächen wird aufgelöst indem der Unterwuchs aufgelichtet wird. Die Gehölze werden mit Bodendeckern gefasst, sodass Grüninseln entstehen, die auf Grund ihrer Höhe keine Angsträume erzeugen. In den Randbereichen sind Inseln mit Blühwiesen und Blühsträuchern gesetzt, um die Rasenbereiche ökologisch aufzuwerten. Auf den Intensivrasenflächen werden Blühinseln mit Frühjahrsgeophyten (z.B. Narzissen oder Krokusse) gesetzt, die etwa für zwei Monate im Jahr die Fläche farbintensiv gestalten. Vor allem zur Frühjahrszeit ist die Nutzungsintensität der Fläche noch nicht hoch, sodass die Optik der müden Frühjahrsfläche aufgewertet wird. Die fünf Jungbäume, die sich auf der Fläche aktuell noch mit Dreibock befinden, werden an die Eingangsbereiche versetzt, um eine naturstarke Entréesituation zu schaffen. Eine Baumneupflanzung wird zwischen der Ballsportinsel und der Workoutinsel integriert, damit die Sporttreibenden eine natürliche Schattenspende erhalten. Die Abgrenzung zur Straße Am Hammer wird mit einer Heckenpflanzung gewährleistet.

gez. Marijana Gutte

M.Sc. Landschaftsarchitektin AKNW